

## Mitterteich (Zwischenlager)

Betreiber:	GRB-Sammelstelle Bayern für radioaktive Stoffe GmbH, gegründet 1981 als Gesellschaft zur Behandlung radioaktiver Stoffe in Bayern mbH (GRB)
Eigentümer:	GSB-Sonderabfallentsorgung Bayern GmbH (GSB) Gegründet als Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH
Eigentümer der GSB:	Freistaat Bayern (79,1%), Kommunale Spitzenverbände (6,9% - Bayerischer Städtetag, Landkreistag und Gemeindetag), Wirtschaft 14,4% - ca. 70 Unternehmen)
Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde:	Bayerisches Landesamt für Umwelt
Umgebungsüberwachung :	Helmholtzzentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (HMGU)
Bürgerbeirat	Gegründet 1988, Mitglieder: Landrat + 2 weitere Vertreter des Landkreises Tirschenreuth, Bürgermeister + 2 Stadträte Mitterteich. Wird über Messdaten etc. informiert.

Genehmigung: Umgangsgenehmigung nach §3 StrlSchV (alt) vom 07.07.1982  
Stilllegung:

### **Inventar**

EVU-Lagerhalle: Betrieben von der GRB im Auftrag der E.ON Kernkraft GmbH über die GZA – Gesellschaft zur Zwischenlagerung schwach- und mittelradioaktiver Abfälle mbH.  
Max. 40.000 Gebinde (200-l-, 400-l- oder Gussbehälter)  
Inventar 31.12.2012: 1.871 Gussbehälter, 10.883 Fässer, 275 Betonbehälter, 177 KONRAD-Container, gesamt 13.206 Gebinde.  
Gundremmingen-A 1422 m<sup>3</sup> (u.a. kontaminierte Bauteile aus dem Rückbau).  
Gundremmingen B/C 1457 m<sup>3</sup>  
Grafenrheinfeld 1121 m<sup>3</sup> (u.a. ausgemusterte Kernbauteile).  
Ohu-1 1938 m<sup>3</sup>  
Ohu-2 54 m<sup>3</sup>

Landessammelstelle Betrieben von der GRB im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung  
Max. 10.000 Gebinde auf ca. 2.900 m<sup>3</sup>.  
Inventar 31.12.2012: 1.487 Fässer, 1 Gussbehälter, gesamt 1488 Gebinde.

Konditionierung: In externen Einrichtungen (z.B. Forschungszentren Jülich und Karlsruhe)

Verbringung der Abfälle: Morsleben: 1140 Fässer wurden nach Morsleben verbracht. Davon stammen 238m<sup>3</sup> aus der Landessammelstelle Bayern. Da Mitterteich ansonsten nur eine Zwischenstation für den Müll aus Atomkraftwerken ist, taucht der restliche Müll der nach Morsleben gebracht wurde auch bei den Datenblättern zu den einzelnen AKW auf.

### **Transporte**

Transporte zur Anlage Teilkonditionierte und konditionierte Abfälle

Transporte von der  
Anlage

Gleisanschluss                      Vorhanden

### **Gesammelte Infos von Brigitte Artmann:**

Bürgerinitiative gegen Atommüll im Grenzland  
Gerhard Wehner, Brinkmannstraße 7, 95666 Mitterteich

**Information der Öffentlichkeit** Keinerlei Informationen für die Öffentlichkeit im Einzugsgebiet.

**Tiefflüge:** auch im Jahre 2013 -Regelmäßige Tiefflüge bis 300 m Höhe von Kampjets und Transall.

Tiefflieger über dem Atommüll-Lager 29.05.2009

Ministerium verteidigt Übungsflug dreier Maschinen im April: Keine schützenswerte Industrieanlage  
<http://www.oberpfalznetz.de/onetz/1850663-126-P8,1,0.html>

**Lage:** Direkt an der A 93 im Industriegebiet nahe Mitterteich. Unmittelbarer Nachbar des atomaren Zwischenlagers Mitterteich: McDonalds Mitterteich, daneben ein Raiffeisen Baumarkt. Auf der anderen Seite der Autobahn: Hotels, Rast- und Tankstellen.

**Historie:** A long time ago – auch Teile eines schwedischen AKW lagerten im Zwischenlager. Wurde offiziell nie bestätigt. Wo das Zeug heute ist, ist unbekannt.

**Transport** angeblich auch über die Autobahn A 93, keine öffentlichen Auskünfte wie An- und Abtransport verlaufen.

**Inventar:** Keine Auskünfte über Inventar (Umweltinformationen) entsprechend UN Aarhus Konvention Artikel 4, UIG und IFG, siehe

## **Bayern Landtagsfraktion GRÜNE**

### **06 06 13 | Anfragen**

#### **Atommüll-Zwischenlager Mitterteich Inventar, Nachfrage**

<http://www.ludwig-hartmann.de/der-politiker/anfragen/anfrage-details/artikel/atommuell-zwischenlager-mitterteich-inventar-nach/>

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ludwig Hartmann und Maria Scharfenberg, Bündnis 90/Die Grünen, vom 06. Juni 2013

Das Zwischenlager Mitterteich ist seit Juli 1987 in Betrieb. Es fungiert sowohl als Landessammelstelle für radioaktive Abfälle, als auch als Sammelstelle der atomkraftwerksbetreibenden Energieversorgungsunternehmen für den schwach- und mittelradioaktiven Atommüll aus Bayerischen Atomkraftwerken. Mit einer genehmigten Kapazität von 40.000 Abfallgebinden ist es eines der größten Zwischenlager für schwach- und mittelradioaktiven Atommüll in Deutschland.

Obwohl der Betreiber laut Antwort des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) auf unsere Schriftliche Anfrage zum Zwischenlager Mitterteich ([Drucksache 16/15975](#)) das Inventar von Mitterteich gemäß „§ 73 Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)“ in einem elektronischen Buchführungssystem aufzeichnet, so dass auf StMUG-Anfrage detaillierte Inventar-Angaben

unverzöglich bereitgestellt werden können, existiert kein öffentlich zugängliches Inventar, das man als aufschlussreich bezeichnen könnte. So ist unklar, welche Fässer, Gebinde etc. von welchem AKW-Betreiber zwischengelagert werden, welchen Inhalt und welche Aktivität sie haben und ob es Vorkommnisse wie Rostschäden gab. Lediglich die Anzahl der eingelagerten Fässer, Gebinde etc. wird veröffentlicht.

Eine derartige Schmalspurinformation der Öffentlichkeit ist angesichts des Umstands, dass es sich um radioaktive Abfälle handelt, aus unserer Sicht unangemessen und weckt Misstrauen. Es darf auch bezweifelt werden, ob das StMUG mit seinem Informationsverhalten der ihm aus dem Bayerischen Umweltinformationsgesetz erwachsenden Verpflichtung der systematischen Bereitstellung wichtiger Umweltdaten ausreichend nachkommt.

Eine öffentlich verfügbare, aussagekräftige Auflistung des Inventars ist bei einem von der Kapazität her größten Zwischenlager der Republik gegenüber der Öffentlichkeit nur sachgerecht und mehr als angebracht, da es sich unstrittig um relevante Umweltinformationen handelt. Doch eine solche öffentlich verfügbare, aussagekräftige Inventarauflistung gibt es auch trotz unserer zweiten Schriftlichen Anfrage zum Mitterteich-Inventar ([Drucksache 16/16517](#)) aufgrund der sehr spartanischen Antwort des StMUG noch immer nicht. Lediglich die Summen der eingelagerten Fässer, Gebinde etc. wurden genannt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Staatsregierung:

1. Wäre es aus Sicht des StMUG mit vertretbarem Aufwand möglich, zwar nicht alle Informationen zu einem Fass, Gebinde etc. zur Verfügung zu stellen, aber doch zumindest die wesentlichen Eckdaten, wie z.B. Eigentümer, verursachende Anlage, Einlagerungsdatum, Inhalt und Aktivität, wenn auf eine Drucklegung der Antwort verzichtet werden würde?
2. Falls ja, welche Eckdaten, insbesondere die EVU-Halle betreffend, könnten dabei aus Sicht des StMUG mit vertretbarem Aufwand rein digital übermittelt und rein als digitale Landtagsdrucksache veröffentlicht werden (also ohne Drucklegung)?
3. Erhält das StMUG die Quartalsberichte zum Mitterteich-Inventar vom Betreiber ausschließlich in Papierform oder auch digital und falls Letzteres zutrifft, ungefähr wann erhielt das StMUG erstmals einen Quartalsbericht auch in digitaler Form?
4. Sind die Quartalsberichte zum Mitterteich-Inventar im StMUG ausschließlich in Papierform abgelegt oder auch digital archiviert und falls Letzteres zutrifft, zurückgehend bis zu welchem Jahr und Quartal?
5. Kann das StMUG bestätigen, dass der Mitterteich-Betreiber mit vergleichsweise wenig zeitlichem Aufwand eine digitale Datei (Excel, PDF oder ähnliches Dateiformat) mit näheren Informationen zu den einzelnen Fässern, Gebinden etc., insbesondere in der EVU-Halle, wie Eigentümer, verursachende Anlage, Einlagerungsdatum, Inhalt und Aktivität erzeugen und per E-Mail übermitteln könnte?

Um Beantwortung gemäß Geschäftsordnung und Drucklegung wird gebeten.

+++++

Sobald uns die schriftlichen Antworten seitens der Staatsregierung vorliegen, werde ich diese natürlich hier veröffentlichen. Die Beantwortung von Schriftlichen Anfragen kann jedoch bis zu fünf Wochen dauern und ggf. von Seiten der Staatsregierung durch Fristverlängerung verlängert werden.

Schriftliche Anfrage zum Zwischenlager Mitterteich ([Drucksache 16/15975](#))

**05 03 13 | Anfragen**

**Atommüll-Zwischenlager Mitterteich**

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ludwig Hartmann und Maria Scharfenberg, Bündnis 90/Die Grünen, vom 04.02.2013, mit den Antworten des Staatsministers für Umwelt und Gesundheit, Dr. Marcel Huber, vom 05.03.2013 (kursiv dargestellt)

Das Zwischenlager Mitterteich ist seit Juli 1987 in Betrieb. Es fungiert sowohl als Landessammelstelle für radioaktive Abfälle als auch als Sammelstelle der Atomkraftwerke-betreibenden Energieversorgungsunternehmen für den schwach- und mittelradioaktiven Atommüll aus Bayerischen Atomkraftwerken. Mit einer genehmigten Kapazität von 40.000 Abfallgebinden ist es eines der größten Zwischenlager für schwach- und mittelradioaktiven Atommüll in Deutschland.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

**1.** Gibt es beim Betreiber des Zwischenlagers Mitterteich und/oder beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG) und/oder bei der Hauptsachverständigenorganisation des StMUG eine elektronische Erfassung des in Mitterteich betreiber- und landessammelstellenseitig zwischengelagerten Atommülls?

**zu 1.:** Ja.

**2.** Falls ja, welche verschiedenen Aspekte wie z.B. Anlieferungsdatum, Gebindetyp, Inventar, Aktivität, Ablieferer, letzte Prüfung, Vorkommnisse/Befunde, etwaige Neukonditionierung etc. werden erfasst (ggf. bitte differenziert nach Erfassung seitens Betreiber, StMUG und Sachverständigenorganisation)?

**zu 2.:** Die elektronische Erfassung erfolgt vom Besitzer der radioaktiven Abfälle nach § 73 StrlSchV in Verbindung mit den dort aufgeführten Vorgaben der Anlage X Teil A und B sowie gemäß der Richtlinie zur Kontrolle radioaktiver Reststoffe und radioaktiver Abfälle des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) vom 19.11.2008. Die erfassten Angaben sind nach § 73 Abs. 2 StrlSchV so in einem elektronischen Buchführungssystem aufzuzeichnen, dass auf Anfrage der zuständigen Behörde die Angaben unverzüglich bereitgestellt werden können. Das StMUG und die Sachverständigenorganisation betreiben kein eigenes elektronisches Erfassungssystem.

**3.** Falls nein, weshalb nicht?

**zu 3.:** Antwort entfällt aufgrund der Beantwortung von Frage 1.

+++++

Ich habe Ihnen an obiger Stelle die Antworten der Staatsregierung hinterlegt. Von der nachrichtlichen Beantwortung einer schriftlichen Anfrage, bis zur endgültigen Veröffentlichung im Drucksachenarchiv des Bayerischen Landtags, können noch mehrere Wochen vergehen. Deshalb bin ich bemüht Ihnen die Antworten der Staatsregierung bereits nach der nachrichtlichen Beantwortung zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen erreichen mich meist 3-4 Werktagen nach dem oben angegebenen Absendedatum des Schreibens. Sobald die Antworten im Drucksachenlayout des Bayerischen Landtags veröffentlicht sind, werde ich Ihnen diese selbstverständlich hier als pdf-Datei nachreichen.

Zweite Schriftliche Anfrage zum Mitterteich-Inventar ([Drucksache 16/16517](#))

**18 04 13 | Anfragen**

### **Atommüll-Zwischenlager Mitterteich Inventar**

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ludwig Hartmann und Maria Scharfenberg, Bündnis 90/Die Grünen, vom 21.03.2013, mit den Antworten des Staatsministers für Umwelt und Gesundheit, Dr. Marcel Huber, vom 18.04.2013 (kursiv dargestellt)

Das Zwischenlager Mitterteich ist seit Juli 1987 in Betrieb. Es fungiert sowohl als Landessammelstelle für radioaktive Abfälle als auch als Sammelstelle der Atomkraftwerke-betreibenden

Energieversorgungsunternehmen für den schwach- und mittelradioaktiven Atommüll aus Bayerischen Atomkraftwerken. Mit einer genehmigten Kapazität von 40.000 Abfallgebinden ist es eines der größten Zwischenlager für schwach- und mittelradioaktiven Atommüll in Deutschland.

Laut Antwort der Staatsregierung auf unsere Schriftliche Anfrage zum Zwischenlager Mitterteich vom 4. Februar 2013 erfasst der Betreiber das Inventar von Mitterteich gemäß „§ 73 StrlSchV in Verbindung mit den dort aufgeführten Vorgaben der Anlage X Teil A und B sowie gemäß der Richtlinie zur Kontrolle radioaktiver Reststoffe und radioaktiver Abfälle des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) vom 19.11.2008“. Dabei sind die erfassten Angaben „nach § 73 Abs. 2 StrlSchV so in einem elektronischen Buchführungssystem aufzuzeichnen, dass auf Anfrage der zuständigen Behörde die Angaben unverzüglich bereitgestellt werden können“. Aufgrund der vorschriftsmäßigen digitalen Erfassung ist es also sowohl kurzfristig als auch relativ leicht und unaufwändig möglich, mithin im Rahmen der Beantwortung einer Schriftlich Anfrage, das Mitterteich-Inventar vollständig aufzulisten.

Eine öffentlich verfügbare, aussagekräftige Auflistung des Inventars ist bei einem von der Kapazität her größten Zwischenlager der Republik gegenüber der Öffentlichkeit nur sachgerecht, da es sich unstrittig um relevante Umweltinformationen handelt. Doch eine solche öffentlich verfügbare, aussagekräftige Inventarauflistung gibt es nicht.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Staatsregierung:

*Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:*

**1.** Welcher betreiber- und landessammelstellenseitige Atommüll ist im Zwischenlager Mitterteich laut der elektronischen Erfassung des Betreibers aktuell zwischengelagert (bitte tabellarische Übersicht mit vollständiger Angabe aller digital erfassten Informationskategorien und Informationen; zur unkomplizierten Machbarkeit dieser Angaben siehe letztere zitierte Aussage der Staatsregierung in der Vorbemerkung dieser Anfrage)?

**zu 1.):** *Bei elektronischen Datenbanken mit großen Datenbeständen ist es grundsätzlich nicht vorgesehen den gesamten Datensatz auszudrucken. Alle Anlieferungen in das Zwischenlager Mitterteich werden in einer elektronischen Datenbank erfasst und registriert. Ein Ausdruck der Datensätze von 14.694 Gebinden im Zwischenlager Mitterteich (Stand: 31.12.2012) wäre mit unverhältnismäßig hohen Kosten und Personalaufwand verbunden. Aus diesem Grund wird eine Gesamtübersicht der Anzahl der einzelnen unterschiedlichen Gebindetypen in der EVU-Lagerhalle sowie in der Landessammelstelle zum Stand 31.12.2012 aufgezeigt.*

*EVU-Lagerhalle:*

*1.871 Stück Gussbehälter, 10.883 Stück Fässer, 275 Stück Betonbehälter, 177 Stück Konrad-Container. In der Summe lagern in der EVU-Lagerhalle insgesamt 13.206 Gebinde.*

*Landessammelstelle:*

*1.487 Stück Fässer, 1 Stück Gussbehälter. In der Summe lagern in der Landessammelstelle insgesamt 1.488 Gebinde.*

**2.** Wie regelmäßig – also monatlich, halbjährlich, jährlich o.Ä. – erhält a) das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG) und b) seine Hauptsachverständigenorganisation vom Betreiber einen vollständigen Inventarbericht?

**zu 2.):** *a) einen vollständigen Inventarbericht gibt es nicht, jedoch einen vierteljährlichen Quartalsbericht über die Gebindeanlieferung und der damit verbundenen aktuellen Gesamtgebindeanzahl.*

*b) keine Meldung.*

**3.** Wann erhielt a) das StMUG und b) seine Hauptsachverständigenorganisation vor unserer Schriftlichen Anfrage zum Zwischenlager Mitterteich vom 4. Februar 2013 das letzte Mal vom Betreiber einen vollständigen Inventarbericht?

**zu 3.):** *a) der letzte Quartalsbericht über die Gebindeanlieferung im 4. Quartal 2012 erfolgte zum 31.12.2012.*

*b) keine Meldung*

Um Beantwortung gemäß Geschäftsordnung und Drucklegung wird gebeten.

+++++

Ich habe Ihnen an obiger Stelle die Antworten der Staatsregierung hinterlegt. Von der nachrichtlichen Beantwortung einer schriftlichen Anfrage, bis zur endgültigen Veröffentlichung im Drucksachenarchiv des Bayerischen Landtags, können noch mehrere Wochen vergehen. Deshalb bin ich bemüht Ihnen die Antworten der Staatsregierung bereits nach der nachrichtlichen Beantwortung zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen erreichen mich meist 3-4 Werktage nach dem oben angegebenen Absendedatum des Schreibens. Sobald die Antworten im Drucksachenlayout des Bayerischen Landtags veröffentlicht sind, werde ich Ihnen diese selbstverständlich hier als pdf-Datei nachreichen.

In Verbindung stehende Nachrichten:

 [Atommüll-Zwischenlager Mitterteich Inventar](#) - 18-04-13 14:36

 [Atommüll-Zwischenlager Mitterteich](#) - 05-03-13 17:42

22.07.2013 - Auskunft erteilt von:

*Brigitte Artmann  
Kreisrätin/Kreisvorsitzende  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
KV Wunsiedel  
Am Frauenholz 22  
95615 Marktredwitz  
Germany  
Tel +49 923162821  
Mobil +49 1785542868  
[brigitte.artmann@gruene-fichtelgebirge.de](mailto:brigitte.artmann@gruene-fichtelgebirge.de)  
[www.gruene-fichtelgebirge.de](http://www.gruene-fichtelgebirge.de)*